

Biografien der Vielfalt - Förderung der Anerkennung von Sinti und Roma durch historisch-interkulturelles Lernen (Projektlaufzeit 2015-2019)

Projektbeschreibung

In den Bildungsprogrammen von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste setzen sich Romnja und zu Familienberaterinnen ausgebildete Stadtteilmütter aus migrantischen Communities in Berlin mit der deutschen Geschichte auseinander. Der Blick auf die NS-Verbrechen an Sinti und Roma macht deutlich, wie Ablehnung, Ausgrenzung und Rassismus in einen Genozid führten. Im historisch-interkulturellen Lernen schlagen wir eine Brücke zu Kontinuitäten und gegenwärtigen Diskriminierungsformen. Unser zentrales Anliegen ist die sensible Bildungsarbeit gegen den spezifischen Rassismus, der sich gegen Sinti und Roma richtet.

Über mehrere Wochen hinweg erkunden die Teilnehmerinnen historische Orte und kommen mit Zeitzeug_innen der ersten und zweiten Generation ins Gespräch. Ein besonderer Schwerpunkt bildet die Arbeit mit Biografien. Neben der Erfahrung der Anerkennung, wenn die eigene Geschichte erzählt werden kann, macht die Individualität der Lebensgeschichten die Vielfalt in unserer Gesellschaft sichtbar. Die Auseinandersetzung mit der eigenen und mit anderen Biographien bestärkt Empathie und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf. Wir sehen die Teilnehmerinnen als Multiplikatorinnen, die das Gelernte in ihr Umfeld, ihre Communities weitertragen.

Hintergrund

Erste Bildungsprogramme zur Geschichte des Nationalsozialismus wurden vor neun Jahren von Neuköllner Stadtteilmüttern initiiert, die ein großes Interesse daran hatten, über Mechanismen von Ausgrenzung, Verfolgung und Völkermord im Nationalsozialismus ins Gespräch zu kommen. Von Einwanderung geprägte Communities sind häufig von Debatten unserer Gesellschaft ausgeschlossen. Mit den Seminarreihen wollen wir die Teilnehmerinnen ermutigen, sich in Diskussionen über die deutsche Geschichte einzumischen und ihre eigenen Geschichten zu erzählen.

Interesse an ASF-Geschichtsseminaren?

Die Seminarreihen bieten wir u.a. für Stadtteilmütter, Integrationslotsinnen, Multiplikatorinnen, Romnja und Nicht-Romnja an. Wir freuen uns über interessierte Gruppen von 10 bis 15 Teilnehmer_innen, die sich im Rahmen einer mehrtägigen Seminarreihe mit den oben skizzierten Themen beschäftigen wollen.

Ansprechpartnerin: Sara Spring, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Auguststraße 80, 10117 Berlin, Tel: 030-28395 156, E-Mail: spring@asf-ev.de

Mehr Infos unter www.geschichte-interkulturell.de. Hier finden Sie eine Publikation und einen Film über bisherige Seminarreihen mit Stadtteilmüttern.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**